

Aso – I fremde Schtobe ond of fremde Eschtrich wer i amel ganz gwöndrig, wenn i en alti Schachtle gsie. Sogär bi mer de-hää passiert mer da, wil i efeng echli vergesslech were. Wa het's echt dine? Richtigi Schätz? Alti Chnöpf, Fotene oder Brief? Erinnerige a d'Schuelzit, a alti Verwandti oder Bekannti, Zeichnige vo de Chend? Oder Züüge vo n ere früenere Sam-melwuet, Heiligebildli, Sandprobe, schöni Muschle oder Schtää? Mengmol loot sich jo s'Rätsel löse ond de Gwönder wert gschillt. Ond mengmol biiget me die zuene Schachtle halt no wider emol echli om.

I kenn aber au e Frau, wo vo sich selber säät: I bi halt efeng en alti Schachtle. De Uusdrock „alti Schachtle“ so pruucht isch nöd grad schmeichelhaft, scho gär nöd, wenn me's nöd vo sich selber, sondern vo öpper anderem säät. Si aber lachet dezue ond redt vo Vergesslechkeite ond andere Altersbreschte. Si erinne-ret mi dra, dass si jo au vil Gheimnis, Öberraschige ond Oobe-kannts i sich ine het. So veschtande wär de Uusdrock „en alti Schachtle“ ke Schimpfwort me, sondern en liladig, mit gnau so vil Gwönder nöcher ane z'luege, wie bi de alte Schachtle os Karton.